



Tüte voller Spendengeld
 Strahlende Gesichter gab es beim „Kassensturz“ der Spendenkasse beim „6. Nikolaus-Budo-Lehrgang“ in der Turnhalle des Ehrenbürg-Gymnasiums. Die Sportlerinnen und Sportler zeigten sich sehr spendenfreudig. Insgesamt kamen 4733 Euro zusammen. Bereits im vierten Jahr hintereinander spendet Organisator Michael Kann den Erlös aus dem Nikolaus-Budo-Lehrgang der Opferarbeit des Weißen Ringes. Unser Bild zeigt Monika Vieth, die Leiterin der Außenstelle des Weißen Ringes für Forchheim, und Organisator Michael Kann mit einem Mitglied der Sportgruppe. Foto: hit

Kampfsportler helfen
 Beliebtheit zum 6. Mal ungebrochen



Strahlende Gesichter gab es beim „Kassensturz“ der Spendenkasse, die beim 6. Nikolaus-Budo-Lehrgang, der am vergangenen Wochenende in der Turnhalle des Ehrenbürg-Gymnasiums stattfand, aufgestellt wurde. Die Sportlerinnen und Sportler zeigten sich spendenfreudig. Insgesamt kamen 4733,52 Euro zusammen. Das Bild zeigt Monika Vieth, die Leiterin der Außenstelle des Weißen Ringes für Forchheim (zweite von links), Organisator Michael Kann (zweiter von rechts) eingebunden von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin des Weißen Ringes und einem Kampfsportreferenten.

Forchheim (Ost). Die Beliebtheit des Nikolaus-Budo-Lehrgangs ist auch im sechsten Jahr hintereinander ungebrochen. Kampfsportfreunde aus der ganzen Bundesrepublik und auch aus dem benachbarten Ausland nutzten die Gelegenheit sich von sechzehn hochkarätigen Trainern in den verschiedensten Kampfsportarten schulen zu lassen. Die durch freiwillige Spenden eingenommenen Teilnehmerbeiträge stellt Organisator Michael Kann in voller Höhe der Opferarbeit des Weißen Ringes im Rahmen der Aktion „Kampfsportler helfen den Gewaltopfern“ zur Verfügung. Das vielschichtige Angebot an verschiedenen Kampfsportarten lockte wieder zahlreiche Besucher aus nah und fern in die Überbühngymnasiums-Turnhalle. Über 700 Besucher zählte Organisator Michael Kann vom Warriors Martial Arts Team aus Kersbach, der mit dem Besuch und dem Verlauf der Veranstaltung sehr zufrieden war, an beiden Tagen. Das positive Feedback der Teilnehmer bestärkt Michael Kann darin, auch im nächsten Jahr eine Neuauflage dieser Veranstaltung zu planen. An beiden Tagen wurden in bestimmten Sequenzen die verschiedensten Kampfsporttrainingseinheiten angeboten. Vom traditionellen Kickboxtraining, über Ninjutsu bis hin zu einigen „exotischen“ Kampfsportarten wurde ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm unter der Anleitung hochklassiger Referenten der Kampfsportszene angeboten.

mittelte den Teilnehmern beispielsweise die Lehre des Tai Kwon Do - einer koreanischen Kampfkunst, die als physische Zielsetzung Beweglichkeit, Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination, Gleichgewichtssinn, Kontrolle über den Atem und Konzentration vorsieht. Mit einem alten chinesischen Boxstil - dem Wing Tsun - beschäftigte sich die einzige Referentin bei dieser Veranstaltung, Kathrin Grobela. Beim System des Wing Tsun, das auf nur zwölf Grundbewegungen basiert, soll der Verteidiger erlernen, raumfüllenden und schwingvollen Faustgriffen oder Halbkreisritten dadurch zu begegnen, dass er diesen in der Ausführung kurze gerade Konterangriffe entgegensetzt. Wing Tsun ist aus der Tatsache heraus entstanden, überlegenen Gegnern mit größerer Körperkraft zu entgegenen und unter der Anwendung dieses Selbstverteidigungssystems das vorhandene physische Ungleichgewicht auszunutzen. Referent Michael Möller bot in seinem Training „Capoeira“ - eine brasilianische Kampfkunst, die ihren Ursprung in Afrika hat an. Es ist eine Form der Verteidigung, die von den aus Afrika nach Brasilien verschleppten Sklaven entwickelt wurde, um sich gegen die Misshandlungen der portugiesischen Sklavenhändler zu verteidigen. Capoeira stellt gleichzeitig eine Waffe der Afro-Brazilianer dar, die als Tanz „verkleidet“ und von Musik begleitet wird.

Ehrenbürg-halle war zwei Tage lang Mekka der Kampfsportler



Zwei Tage war die Dreifachhalle des Forchheimer Ehrenbürg-Gymnasiums Treffpunkt von Kampfsportlern aus der gesamten Republik. Zum nunmehr schon sechsten Mal hatte der Haroldsbacher Michael Kann mit seinem „Warriors“ der DJV Kersbach zu einem „Nikolaus-Budo-Lehrgang“ eingeladen. 16 namhafte Kampfsportmeister liefen die in Scharen nach Forchheim geströmten Kampfsportler zum Training ihrer jeweiligen Spezial-Kampfkunst. Der Ringen spannte sich von Wing Tsun und Kickboxen über Grappling und Ninjutsu bis zu Kobu Krabang und Zuijutsu. Die bekanntesten Namen der „Referenten“ lockten am ersten Trainingstag, dem Samstag, über 400 Sportler in die Dreifachhalle. Und am Sonntag war der Zulauf mit rund 300 Sportlern auch beachtlich. Traditionell kommt der Erlös des Budo-Lehrgangs der Opfer-Hilfsorganisation „Weißer Ring“ zugute. Runde 4000 Euro kamen diesmal zusammen. Dennoch ist offen, ob es 2006 einen siebten Budo-Lehrgang gibt. Michael Kann: „Wenn wir es finanziell stemmen können, dann schon.“ Das linke Foto zeigt das Kickboxtraining von Sportlerinnen bei den Referenten Feridand Mack und Sven Kirsten. Rechts ist eine Neuheit zu sehen: Matthias Birker demonstrierte mit einer Gruppe Münchner Kampfsportler „Krav Maga“. Diese Nahkampfsportart wird in Israel vom Militär benutzt. Foto: Roland Huber

FORCHHEIM-Bocken- hulen (bz) -- Für die erfreulichen Meldungen der Handballer in den Bezirksüberlegen sorgten diesmal beide Frauenmannschaften aus der Kreisstadt an, dass es ihnen schneit gen. Damit lassen wir mit ihnen erst einmal schauen,

„Bucki“-Handballer schaffen Anschluss ans Mittelfeld

BOL: SV gewinnt in Neunburg glatt 31:18 und „überwintert“ auf Rang 7 — Frauen überraschen in Rothenbach

verjüngten Mannschaft fortzusetzen war. SVB: Daxer und Angelone (Daxer, Quastmann (1/1), Krengele, M. Steppelmeier (1/1), Dappert 10, Daxer

Große Freude über Spende



Strahlende Gesichter gab es beim „Kassensturz“ der Spendenkasse, die beim „6. Nikolaus Budo-Lehrgang“, der am vergangenen Wochenende in der Turnhalle des Ehrenbürg-Gymnasiums stattfand (wir berichteten), aufgestellt wurde. Die Sportlerinnen und Sportler zeigten sich spendenfreudig. Insgesamt kamen 4733,52 Euro zusammen. Bereits im vierten Jahr hintereinander spendet Organisator Michael Kann den Erlös aus dem Nikolaus-Budo-Lehrgang der Opferarbeit des Weißen Ringes e.V. Unser Bild zeigt Monika Vieth, die Leiterin der Außenstelle des Weißen Ringes für Forchheim (zweite von links), Organisator Michael Kann (zweiter von rechts) eingerahmt von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin des Weißen Rings und einem Kampfsportreferenten. Foto: Alexander Hitschfel

Ansprechende Mischung

Na

Gülle lie
FORCH
Nachbars
weise mor
Jauchegr
bach gesp
der Jauch
Bodenver
gericht Fo
Der Bei
stückes, I
geändert
Risse in d
zungsmat
Jauchegr
Michael
Heraus
übel
Flüssigke
deten sic
Da es vor
che Vorf
beiden I
mehr pf
an, ohne
hinzuwe
Erst i
durch d
amtes F
Jauche,
wirt so
verscha
beseitig
Bis dah